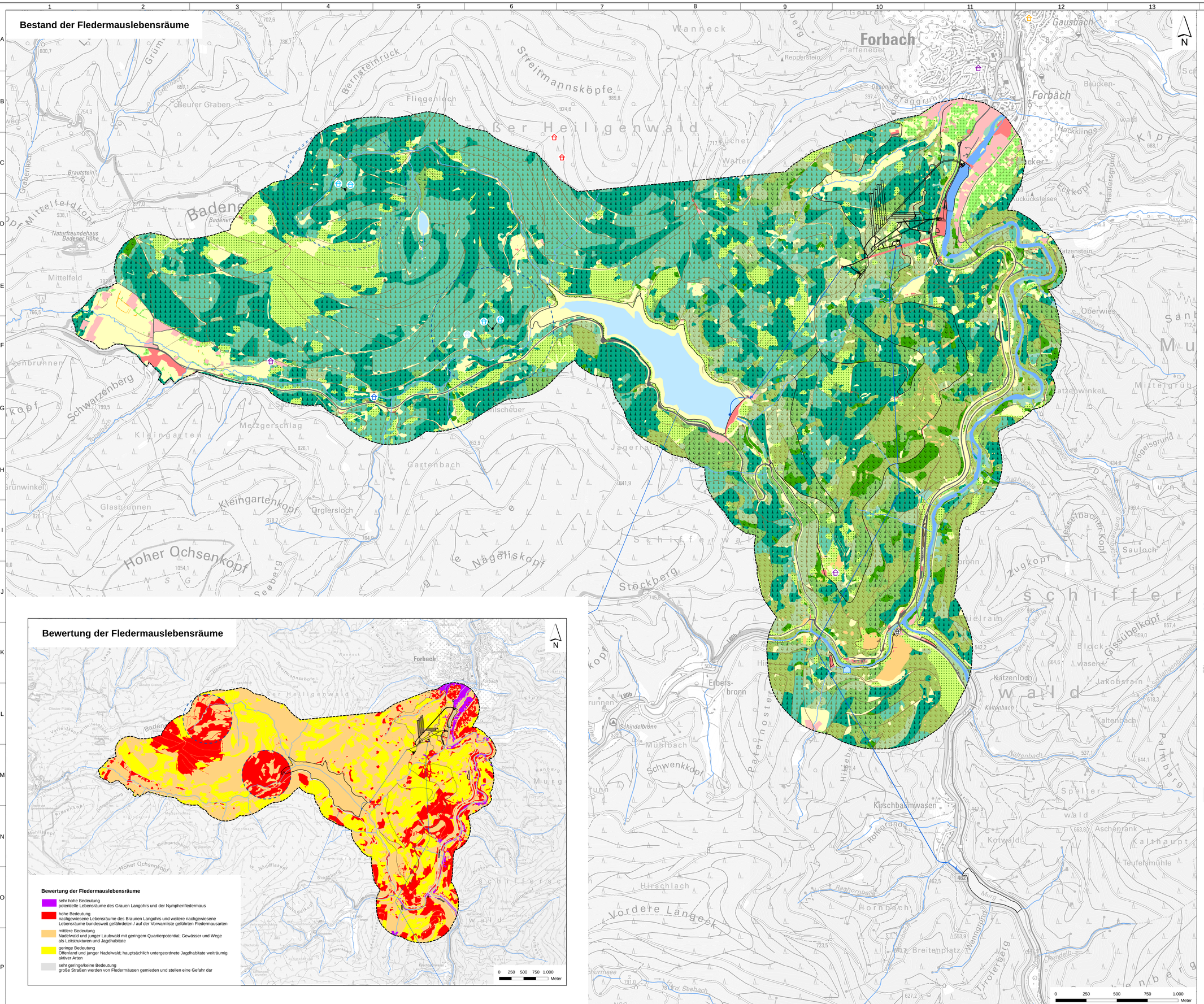
Bestand der Fledermauslebensräume



Bewertung der Fledermauslebensräume

Bewertung der Fledermauslebensräume

- sehr hohe Bedeutung
  potentielle Lebensräume des Grauen Langohrs und der Nymphenfledermaus
- hohe Bedeutung
  nachgewiesene Lebensräume des Braunen Langohrs und weitere nachgewiesene Lebensräume bundesweit gefährdeten / auf der Vorwarnliste geführten Fledermausarten
- mittlere Bedeutung
  Nadelwald und junger Laubwald mit geringem Quartierpotential; Gewässer und Wege als Leitstrukturen und Jagdhabitate
- geringe Bedeutung
  Offenland und junger Nadelwald; hauptsächlich untergeordnete Jagdhabitate weiträumig aktiver Arten
- sehr geringe/keine Bedeutung
  große Straßen werden von Fledermäusen gemieden und stellen eine Gefahr dar

Bestand und Bewertung der Fledermauslebensräume

Bestand der Fledermauslebensräume

sehr hohe Bedeutung

- spaltenreiche Siedlungsstrukturen
  bevorzugte Strukturen für Wochenstuben des Grauen Langohrs. Weiterhin hohes Quartierpotential für zahlreiche weitere gebäudebewohnende Fledermausarten wie der Zwergfledermaus
- alt- und totholzreicher Moor-, Au-, Bruch- und Sumpfwald
  bevorzugter Lebensraum der Nymphenfledermaus. Ferner auch hohes Quartierpotential und Jagdhabitat für weitere Bartfledermäuse und der Wasserfledermaus

hohe Bedeutung

- alt- und totholzreicher Laubwald
  hohes Quartierpotential für baumhöhlenbewohnende Fledermausarten und Jagdhabitat für alle Fledermausarten (vor allem *Myotis*- und *Plecotus*-Arten)
- Siedlungsstrukturen mit Grünanlagen
  Jagdhabitate vieler Fledermausarten (u.a. Graues Langohr in Gärten)
- Feldgehölze, Baumgruppen und Streuobstwiesen
  mittleres Quartierpotential für baumhöhlenbewohnende Fledermausarten und Jagdhabitat der Braunen Langohren, Grauen Langohren, Fransenfledermaus und weitere Arten
- Felswand
  Quartierpotential für spaltenbewohnende Fledermausarten wie der Breitflügelfledermaus

mittlere Bedeutung

- ältere Nadelwälder
  mittleres Quartierpotential für baumhöhlenbewohnende Fledermäuse und Jagdhabitat für einige Myotis- und Pipistrellus-Arten sowie des Braunen Langohrs
- ältere Mischwälder
  mittleres Quartierpotential für baumhöhlenbewohnende Fledermäuse und Jagdhabitat für einige *Myotis*- und *Pipistrellus*-Arten sowie des Braunen Langohrs
- jüngere Laubwälder
  geringes bis mittleres Quartierpotential für baumhöhlenbewohnende Fledermäuse und Jagdhabitat für beispielsweise Braune Langohren
- sonstige Siedlungsstrukturen
  mittleres Quartierpotential für gebäudebewohnende Fledermäuse
- Sukzessionswald
  Jagdhabitate für Arten die strukturiertes Offenland bejagen (nahezu alle Fledermausarten, u.a. das Graue Langohr)
- Stillgewässer
  Jagdhabitat der Wasserfledermaus, Nyctaloiden und Pipistrellus-Arten. Am Ufer bereich auch Jagdhabitate Myotis- und Plecotus-Arten
- Fließgewässer
  Jagdhabitat v.a. von Wasserfledermaus & Bartfledermäusen; Leitstruktur strukturorientiert fliegender Fledermausarten
- Schlagflur, Lichtungen, Waldränder
  Jagdhabitate vieler Fledermausarten (z.B. Breitflügelfledermaus, Abendsegler) die in aufgelockerten Beständen und im Offenland jagen
- Waldwege
  Flugrouten aller Fledermausarten; Jagdgebiet v.a von *Nyctaloiden* und *Pipistrellus*-Arten

geringe Bedeutung

- jüngere Nadelwälder
  geringes Quartierpotential für baumhöhlenbewohnende Fledermausarten und gelegentliches Jagdhabitat u.a. des Braunen Langohrs
- jüngere Mischwälder
  geringes Quartierpotential für baumhöhlenbewohnende Fledermausarten und gelegentliches Jagdhabitat u.a. des Braunen Langohrs
- Steilwand, Halden und Steinbruchsohle ohne Quartierpotential
  gelegentliches Überfliegen/Jagen von Offenlandarten wie den *Nyctaloiden* oder *Pipistrellus*-Arten

sehr geringe/keine Bedeutung

- Flächen ohne Bedeutung für Fledermäuse
  Straßen, Gleise werden von Fledermäusen gemieden. Straßen stellen zusätzlich eine Gefahr dar.

sonstige Bestandteile

nachgewiesene Quartiere im Untersuchungsgebiet

- Braunes Langohr - Einzelquartier
- Braunes Langohr - Wochenstube
- Wasserfledermaus
- Breitflügelfledermaus
- Zwergfledermaus (vermutliche Wochenstube 2020)
- Winterquartier (u.a. Großes Mausohr, Wimperfledermaus)

nachgewiesene Quartiere im nahen Umfeld des Untersuchungsgebiets

- Graues Langohr
- Brandtfledermaus

500 m Radius um die Quartiere und die Wochenstubenquartiere der Braunen Langohren. Die Bedeutung der Lebensräume innerhalb des durchschnittlichen, artspezifischen Aktionsradius wurde um eine Stufe erhöht. Innerhalb dieses Radius befinden sich essentielle Jagdhabitate der Art.

sonstige Kennzeichnungen

- Fließgewässer
- Vorhabenbestandteile
- bestehende Untertageanlagen
- Untersuchungsgebiet

Geobasisdaten: © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de)

Für den Bauherren:	01.11.2021 Datum	EnBW Energie Baden-Württemberg AG Unterschrift
Für den Planverfasser:	01.11.2021 Datum	IUS Weibel & Ness Unterschrift

Bauherr / Auftraggeber:
EnBW
EnBW
Energie Baden-Württemberg AG
Schelmenwasenstr. 15
70567 Stuttgart
Tel. + 49 (0)711/289-0
Fax + 49 (0)711/289-82180
Postfach 80 03 09
70503 Stuttgart

Planverfasser:
IUS Weibel & Ness
IUS Weibel & Ness GmbH
Römerstraße 56
69115 Heidelberg
Telefon: (0 62 21) 1 38 30-0
Telefax: (0 62 21) 1 38 30-29
heidelberg@weibel-ness.de

	Datum	Name
Gez.	15.09.2021	JB
Gepr.	15.09.2021	GH
Geänd.		

EnBW - Zeichnungs-Nr.: W.S40.00.0G0.ACB0110.A

Projekt:
PSW FORBACH - NEUE UNTERSTUFE
PLANFESTSTELLUNG

Benennung:
Karte zur Umweltverträglichkeitsprüfung
Fledermäuse
Bestand und Bewertung

Maßstab: 1:10.000 1:25.000
Format: A0
Blätter:
Blatt:

Zeichnungs-Nr./Auftrags-Nr.: E_I_4_2_Fledermaeuse.mxd
Dokumenten-Nr.: Anlage E.I.4.2

Diese Zeichnung und sämtliche Beilagen sind dem Empfänger nur zum vorgesehenen Zweck anvertraut.
Gemäß DIN ISO 16016 werden EnBW alle Rechte vorbehalten, einschließlich des Eigentums an diesen Unterlagen.

0 250 500 750 1.000
Meter